

Grenzen individueller Förderung

Beitrag von „Mikael“ vom 25. März 2009 17:18

Diese "individuelle Förderung" ist Augenwischerei. Sie lässt sich aber politisch wunderbar verkaufen. Damit wird suggeriert, ein Lehrer könnte sich um die Schüler wie ein Arzt um seine Patienten kümmern. Darauf deutet auch diese neue "Diagnose"-Kompetenz hin, die jeder Lehrer und jede Lehrerin haben soll. Und statt individuell "behandelt" wird an der Schule eben individuell "gefördert".

Was für ein Schwachsinn diese Idee ist, merkt man schnell, wenn man sich vorstellt, wie ein Arzt nicht einen Patienten zur Zeit sondern 30 oder mehr Patienten auf einmal behandelt. Völliger Unfug eben.

Gruß !